

## Suchliste Tagfalterschutz BL

Das Projekt Tagfalterschutz BL hat zum Ziel, die Tagfalter im Kanton Basel-Landschaft zu fördern und das Aussterben weiterer Arten zu verhindern (mehr unter [www.tagfalter.net](http://www.tagfalter.net)). Im Rahmen des Projekts wurden Vorranggebiete für den Tagfalterschutz ausgeschieden und Artenschutzprojekte für vier besonders stark bedrohte Arten, wie z. B. das Rostbraune Wiesenvögelchen, gestartet. Weiter gibt es im Kanton Basel-Landschaft eine Reihe von Tagfalterarten, von denen sehr wenig über aktuelle Vorkommen bekannt ist. Um diese Arten erhalten zu können, müssen wir unbedingt wissen, ob und wo sie noch vorkommen. Die 28 betroffenen Arten sind hier aufgeführt. Angaben über Beobachtungen bitte an die Gruppe Tagfalterschutz BL oder direkt an Stefan Birrer ([birrer@hintermannweber.ch](mailto:birrer@hintermannweber.ch)) weiterleiten. Wir sind vor allem an Arten der Suchliste interessiert, nehmen aber auch gerne Angaben zu weiteren beobachteten Tagfalterarten entgegen (bitte mit Funddatum, Ort, Flurname, Koordinate, Beleg[foto]).<sup>1</sup>

### 1 Arten erster Priorität

#### 1.1 *Pyrgus serratulae* – Rundfleckiger Würfel-Dickkopffalter



**Beschreibung:** typischer Rundfleckiger Würfel-Dickkopffalter, von den anderen Arten der Gattung nur durch Genitaluntersuchung sicher zu unterscheiden.

**Viel versprechende Suchorte:** Dittingen, Ritterberghollen; ev. Blauenweide.

**Lebensraum:** Halbtrockenrasen, magere Weiden.

**Flugzeit:** Mai bis Mitte Juni.

**Weitere Hinweise:** unbedingt Belegexemplar (wenn möglich Männchen) sammeln (wenn Foto, dann unbedingt von Ober- und Unterseite).

#### 1.2 *Iphiclides podalirius* – Segelfalter



**Beschreibung:** unverwechselbar.

**Viel versprechende Suchorte:** Liesberg, Erhollen; Röschenz, Brunnhollen; Laufen/Röschenz, Schachlete.

**Lebensraum:** mit Krüppelschlehen durchsetzte Halbtrockenrasen, Flühe (Hilltopping-Verhalten).

<sup>1</sup> Die Abbildungen stammen aus dem Werk „Lepidopteren-Arbeitsgruppe 1987: Tagfalter und ihre Lebensräume. Schweizerischer Bund für Naturschutz“, von den Homepages [www.schmetterling-raupe.de](http://www.schmetterling-raupe.de) und [www.pieris.ch](http://www.pieris.ch). Diese Suchliste ist nicht zur allgemeinen Veröffentlichung gedacht.

**Flugzeit:** Mai und Juni.

**Weitere Hinweise:** Fotobeleg erwünscht; allenfalls Raupen auf Krüppelschlehen und Felsenmispeln suchen.

### 1.3 *Hamearis lucina* – Brauner Würfelfalter



**Beschreibung:** Bläuling, der aber eher einem Scheckenfalter gleicht. Typisch sind die schwarz-weiss geringelten Fühler.

**Viel versprechende Suchorte:** Faltenjura, Hauenstein. Sicher Nachweise aus den letzten Jahren: Belchenflue, Passwang, Lauchweid, Dittinger Weide. Wo gibt es weitere Vorkommen?

**Lebensraum:** Waldränder, magere Wiesen mit Wald-Schlüsselblume oder Wiesen-Schlüsselblume (Raupenfutterpflanzen).

**Flugzeit:** Ende April bis Mitte Juni.

**Weitere Hinweise:** Fotobeleg erwünscht.

### 1.4 *Satyrium ilicis* – Steineichenzipfelfalter



**Beschreibung:** Sehr ähnlich zu anderen Zipfelfaltern, auf der Hinterflügelunterseite aber kein ausgedehnter blauer Fleck und die weisse Linie ist gestrichelt.

**Viel versprechende Suchorte:** Laufental; Liesberg; Laufen/Röschenz, Schachlete; Waldenburg (Richtfluh, Gerstel). Weitere mögliche Fundorte: Arlesheim (Gstüd, Plättli, Chilchholz).

**Lebensraum:** Flaumeichenfelsketten; Flühe.

**Flugzeit:** Mitte Juni und Juli.

**Weitere Hinweise:** Beleg oder Fotobeleg (Flügelunterseite) nötig.

### 1.5 *Maculinea arion* – Schwarzgefleckter Bläuling



**Beschreibung:** Grosser Bläuling ohne orange Zeichnungselemente. Auf der Flügeloberseite mit grossen schwarzen Flecken.

**Viel versprechende Suchorte:** Laufental, v. a. Liesberg; Passwang bis Lauchweid (Vorranggebiete 8, 9, 11, 15, 16); Reigoldswil (Wasserfallen, Vorranggebiet Nr. 11); Interessant sind v.a. auch Vorkommen ausserhalb der Vorranggebiete, ev. auch im Grenzgebiet SO–BL suchen.

**Lebensraum:** Halbtrockenrasen, extensive Weiden mit grossen Vorkommen von Feldthymian und / oder Dost.

**Flugzeit:** Juli.

**Weitere Hinweise:** Vorkommen nur möglich, wenn genügend Feldthymian und / oder Dost vorhanden sind. Verbrachende Weiden sind oft nicht mehr als Lebensraum geeignet. Fotobeleg erwünscht.

## 1.6 *Plebicula dorylas* – Steinkleebläuling



**Beschreibung:** Typischer Bläuling mit leuchtend blauer Flügeloberseite (Männchen) und oranger Zeichnung auf der Flügelunterseite. Typisch ist der breite weisse Saum auf der Vorder- und Hinterflügelunterseite.

**Viel versprechende Suchorte:** Blauen; Nenzlingen; Liesberg; Passwanggebiet.

**Lebensraum:** Halbtrockenrasen, Weiden mit Wundklee; auch an skelettreichen Wegböschungen/Waldrändern.

**Flugzeit:** Mitte Mai bis Mitte Juni und August.

**Weitere Hinweise:** Der Wundklee als Raupenfutterpflanze muss für ein Vorkommen des Steinkleebläulings zwingend vorhanden sein. Fotobeleg erwünscht.

## 1.7 *Limenitis populi* – Grosser Eisvogel



**Beschreibung:** Charakteristisch, sehr grosser Falter. Achtung: nicht mit weiblichen Schillerfaltern verwechseln!

**Viel versprechende Suchorte:** Nenzlingen, Chuenisberg (Waldwege um 608.9/256.0, auch im Bereich der Stromleitungsschneise); Eptingen; Liestal, Deponie Elbisgraben.

**Lebensraum:** Wälder mit Espen, entlang von Waldwegen auf Tierkot zu beobachten.

**Flugzeit:** Juni bis Anfang Juli.

**Weitere Hinweise:** unbedingt Espenvorkommen notieren. Speziell entlang von Schneisen (Hochspannungsleitungen u. ä.) mit Espenschösslingen suchen. Fotobeleg erwünscht. Beobachtung durch J. Borer bei Nenzlingen im Jahr 2007, was noch fehlt sind Angaben zur Bodenständigkeit/Reproduktion.

## 1.8 *Apatura ilia* – Kleiner Schillerfalter



**Beschreibung:** Höchstens mit dem Grossen Schillerfalter zu verwechseln, im Gegensatz zu diesem ist aber das weisse Band auf der Hinterflügeloberseite (und -unterseite) unscharf begrenzt und ohne weissen «Zacken».

**Viel versprechende Suchorte:** Allschwil, Mühlebachtal; Liesberg; Laufen/Röschenz, Schachlete; Ramllinsburg, zwischen Grund und Spitzenberg.

**Lebensraum:** Auenwälder, Waldsäume entlang von kleinen Bächen mit Espenbeständen (Raupenfutterpflanze); aufgelassene Steinbrüche mit Espen und feuchten Bereichen?

**Flugzeit:** Mitte Juni und Juli.

**Weitere Hinweise:** Das Männchen saugt gerne auf feuchten Waldwegen oder an Tierkot. Fotobeleg erwünscht.

## 1.9 *Melitaea diamina* – Silberscheckenfalter



**Beschreibung:** Typischer Scheckenfalter, relativ dunkle Oberseite, dunkle Punkte in der Antemarginalbinde der Hinterflügelunterseite.

**Viel versprechende Suchorte:** Liesberg, Risel/Tal/Andil; Laufen/Röschenz, Schachlete; Roggenburg, entlang der Lützel (es gibt aktuelle Nachweise aus Kiffis und Kleinklützel).

**Lebensraum:** Riedwiesen, feuchte Waldsäume, feuchtere Bereiche von Magerwiesen und entlang von Bächen. Raupe lebt an Gebräuchlichem und Sumpfbaldrian.

**Flugzeit:** Juni bis Mitte Juli.

**Weitere Hinweise:** Baldrian-Vorkommen sind nötig, Falter dort oft auch bei der Nektarsuche zu beobachten. Fotobeleg erwünscht.

## 1.10 *Brenthis ino* – Violetter Silberfalter



**Beschreibung:** Verwechslungsgefahr mit dem Brombeer-Perlmutterfalter. Beim Violetten Silberfalter sind die schwarzen Randbinden auf allen Flügeln (Oberseite) durchgehend, beim Brombeer-Perlmutterfalter sind sie auf der Hinterflügeloberseite unterbrochen. Beim Silberfalter erstreckt sich die violette Färbung nur auf einen mittleren Bereich der Hinterflügelunterseite, während beim Brombeer-Perlmutterfalter die ganze äussere Hälfte des Flügels violett ist.

**Viel versprechende Suchorte:** Anwiler Weiher; Wasserfallen; Roggenburg, entlang Lützel; Laufen/Röschenz, Schachlete; Oltingen, Schafmatt (Bachtälchen unterhalb Naturfreundehaus, 638.8/252.1); Roggenburg, Surfel (Bachtäli an der Grenze zu SO/Liesberg, 595.2/251.6). Bestätigte Vorkommen in Liesberg im Mülibächli unterhalb Erhollen (598.5/250.35, Vorranggebiet Nr. 1) sowie bei Risel (Sumpf an der Grenze zu Soyhières).

**Lebensraum:** Gute Bestände der Spierstaude entlang von Gewässern, oft an sonnigen Standorten; Streuwiesen.

**Flugzeit:** Juni bis Mitte Juli.

**Weitere Hinweise:** Fotobeleg von der Flügelunterseite erwünscht.

## 1.11 *Euphodryas aurinia* – Skabiosenscheckenfalter



**Beschreibung:** Scheckenfalter mit feurig orangebrauner Flügeloberseite schwarze Punkte in der Antemarginalbinde der Hinterflügel (Ober- und Unterseite).

**Viel versprechende Suchorte:** Lauwil; Reigoldswil (Wasserfallen-Gebiet); Roggenburg? Ebenfalls zu bestätigen sind die bekannten Vorkommen in den Vorranggebieten 8 und 9. Vorkommen im solothurnischen Grenzgebiet: Ostrand der steilen Weide direkt unterhalb Chellchöpfli (P1156) (R. Erhard, 2004).

**Lebensraum:** Streuwiesen, trockene bis mässig feuchte Magerwiesen/weiden; Raupenfutterpflanze entweder Teufelsabbiss oder Gelber Enzian.

**Flugzeit:** Mitte Mai bis Mitte Juni.

**Weitere Hinweise:** Europaweit gefährdete und geschützte Art. Fotobeleg erwünscht.

### 1.12 *Hipparchia alcyone* – Kleiner Waldportier



**Beschreibung:** Praktisch unverwechselbar (Unterscheidung zum im Gebiet nicht vorkommenden Grossen Waldportier nur anhand der Genitalien), allenfalls ähnlich der Rostbinde.

**Viel versprechende Suchorte:** Waldenburg, Gerstel und Richtiflüh; Felsgebiete im Laufental. Sichere Nachweise gibt es von Liesberg (Chestel, Löffelberg).

**Lebensraum:** Flühe, exponierte und besonnte Felsen, Felsbänder, benachbarte Magerwiesen.

**Flugzeit:** Juli.

**Weitere Hinweise:** Fotobeleg erwünscht.

### 1.13 *Erebia meolans* – Gelbbindenmohrenfalter



**Beschreibung:** Hinterflügelunterseite typischerweise sehr dunkel und ohne rote Flecken, teilweise aber nur sehr schwer von anderen Mohrenfaltern zu unterscheiden.

**Viel versprechende Suchorte:** Passwanggebiet, v. a. Felsen des Vogelbergs zwischen Chliweidli (Vorranggebiet 10) und Geitenweid (Vorranggebiet 9); Eptingen (Belchenfluh). Sichere Vorkommen im benachbarten Kanton SO: Passwang: Vogelberg (P1204).

**Lebensraum:** trockene, mit Fels durchsetzte Abhänge, Felsbänder.

**Flugzeit:** Mitte Juni bis Mitte Juli.

**Weitere Hinweise:** (Foto)Beleg nötig.

## 2 Arten zweiter Priorität

### 2.1 *Zygaena lonicerae* – Grosses Fünffleck-Widderchen

**Viel versprechende Suchorte:** höherer Faltenjura; noch im Laufental (Blauen?)

**Lebensraum:** Sonnige Waldränder, strukturreiche und besonnte Wegborde.

**Flugzeit:** Juni bis Mitte Juli.

### 2.2 *Zygaena purpuralis* – Thymian-Widderchen

**Viel versprechende Suchorte:** Rehhag bis Geissflue (Wiese bei P997); Liesberg. Die Vorkommen der Rehhag- und der Lauchweid müssen nicht überprüft werden.

**Lebensraum:** Magerwiesen/-weiden.

**Flugzeit:** Juni bis Mitte Juli.

**Weitere Hinweise:** Beleg zwingend nötig (Genitaluntersuchung).

### 2.3 *Jordanita notata* – Seltenes Grünwidderchen

**Viel versprechende Suchorte:** Liesberg; Dittigen; Eptingen/Langenbruck.

**Lebensraum:** Magerwiesen/-weiden.

**Flugzeit:** Juni bis Mitte Juli.

**Weitere Hinweise:** Beleg zwingend nötig (Genitaluntersuchung).

### 2.4 *Jordanita globulariae* – Nördliches Flockenblumen-Grünwidderchen

**Viel versprechende Suchorte:** Weitere Vorkommen ausserhalb von Liesberg und Dittingen, z.B. Blauen aktuell zu bestätigen.

**Lebensraum:** Magerwiesen/-weiden.

**Flugzeit:** Mitte Juni bis Mitte Juli.

**Weitere Hinweise:** Beleg zwingend nötig (Genitaluntersuchung).

### 2.5 *Thymelicus acteon* – Mattscheckiger Braundickkopffalter

**Viel versprechende Suchorte:** Falten- und Tafeljura; Roggenburg, Sägemühle?; Burg i. L., Rähholz/Rittimatte?; Laufen/Röschenz, Schachlete.

**Lebensraum:** Magerwiesen/-weiden; aufgelassene Wegböschungen, Waldränder

**Flugzeit:** Mitte Juli bis August.

**Weitere Hinweise:** Beleg erwünscht.

### 2.6 *Aporia crataegi* – Baumweissling



**Beschreibung:** Etwas ähnliche Art ist *Siona lineata* (Spanner), sonst unverkennbar mit schwarzen Adern auf Flügelunterseite.

**Viel versprechende Suchorte:** Laufentaler Weiden (Nachweis 2006, Erhollen in Liesberg); Anwil (B. Schaffner).

**Lebensraum:** mit Schlehen durchsetzte Halbtrockenrasen.

**Flugzeit:** Juni.

**Weitere Hinweise:** Fotobeleg erwünscht.

## 2.7 *Satyrrium spini* – Schlehenzipfelfalter



**Beschreibung:** Auf der Hinterflügelunterseite deutlicher blauer Fleck, weisse Linie durchgezogen. Ähnlich anderer Zipfelfalter-Arten.

**Viel versprechende Suchorte:** Laufental und Faltenjura, u. a. Waldenburg (Vorkommen Richtiflue bekannt, ob auch am Gerstel?); Lauwil; Liesberg.

**Lebensraum:** Magerwiesen und –weiden mit Sträuchern; Buschbrachen.

**Flugzeit:** Juli.

**Weitere Hinweise:** Fotobeleg erwünscht.

## 2.8 *Satyrrium acaciae* – Akazienzipfelfalter



**Beschreibung:** Weibchen mit typischem Busch schwarzer Haare am Hinterleibsende. Ähnlich anderer Zipfelfalter-Arten.

**Viel versprechende Suchorte:** Laufental, z.B. Liesberg, Erhollen und Liesbergweide; Nenzlinger Weide; Dittinger Weide

**Lebensraum:** Magerwiesen und –weiden mit Sträuchern; Buschbrachen.

**Flugzeit:** Ende Juni bis Mitte Juli.

**Weitere Hinweise:** Fotobeleg erwünscht.

## 2.9 *Maculinea rebeli* – Kreuzenzian-Ameisenbläuling

**Beschreibung:** Falter mit anderen Bläulingen zu verwechseln; Nachweis am Besten durch Suchen der Eier.

**Viel versprechende Suchorte:** Liesberg, Erhollen (Wiederbesiedlung, da 2003 lokal ausgestorben)

**Lebensraum:** Halbtrockenrasen mit zwingendem Vorkommen des Kreuzblättrigen Enzians.

**Flugzeit:** Mitte Juni bis Mitte Juli.

**Weitere Hinweise:** Am besten gelingt der Nachweis via Eier auf der Futterpflanze (Kreuzblättriger Enzian); Fotobeleg erwünscht.

## 2.10 *Melitaea didyma* – Roter Scheckenfalter



**Beschreibung:** Männchen leuchten rote Vorderflügeloberseite. Hinterflügelunterseite matt gelb mit leuchtend orangen Bändern.

**Viel versprechende Suchorte:** Oltingen; Liesberg, Erhollen.

**Lebensraum:** Magerwiesen und Weiden.

**Flugzeit:** Juni bis August.

**Weitere Hinweise:** Fotobeleg erwünscht.

### 2.11 *Mesoacidalia niobe* – Stiefmütterchenperlmutterfalter



**Beschreibung:** Sehr ähnlich dem Feurigen Perlmutterfalter, Männchen jedoch ohne verdickte Duftschuppenstreifen auf der Vorderflügeloberseite, bei Weibchen Spitze der Vorderflügeloberseite weisslich.

**Viel versprechende Suchorte:** Kettenjura, z. B. Eptingen, Lauchweid; Laufental? Sicher Nachweise stammen von Lauwil (Chliweidli).

**Lebensraum:** Magerwiesen und Weiden.

**Flugzeit:** Ende Juni bis Juli.

**Weitere Hinweise:** Fotobeleg erwünscht.

### 2.12 *Coenonympha glycerion* – Rostbraunes Wiesenvögelchen



**Beschreibung:** Auf der Hinterflügelunterseite schmales silbriges und braunes band am Flügelaussenrand.

**Viel versprechende Suchorte:** Weitere Stellen als Oltme?, z. B. Wiederbesiedlung Anwil, Vorranggebiet 17.

**Lebensraum:** Magerwiesen und Weiden.

**Flugzeit:** Mitte Juni bis Mitte Juli.

**Weitere Hinweise:** Fotobeleg erwünscht.

### 2.13 *Coenonympha arcania* – Weissbindiges Wiesenvögelchen



**Beschreibung:** Typische weisse Binde auf der Hinterflügelunterseite.

**Viel versprechende Suchorte:** Liesberg.

**Lebensraum:** Lichte Wälder, Waldränder, Buschbrachen?

**Flugzeit:** Juni.

**Weitere Hinweise:** Fotobeleg erwünscht.



## 2.14 *Lopinga achine* – Gelbringfalter

**Beschreibung:** Typische, schwarze Flecken (mit weissem Kern und gelb umringt) auf der Hinterflügelunterseite

**Viel versprechende Suchorte:** Tafeljura und Laufental.

**Lebensraum:** Lichte, warme Wälder.

**Flugzeit:** Mitte Juni bis Anfang Juli.

**Weitere Hinweise:** Fotobeleg erwünscht.

## 2.15 *Dysauxes ancilla* – Kammerjungfer

**Viel versprechende Suchorte:** Waldenburg, Gerstel (bekanntes Vorkommen an der Richtiflue); Liesberg, Chestel, Löffelberg; Röschenz, Brunhollen; Laufen/Röschenz, Schachlete

**Lebensraum:** Flühe und Felsen, Steinbrüche?, warme, lichte Föhren-/Eichenwälder

**Flugzeit:** Juli

**Weitere Hinweise:** Fotobeleg erwünscht.